

Waldwirtschaft und Umwelt(B.Sc.), Holz und Bioenergie(NF)

5.Fachsemester

Auslandssemester in Ingeniería Agroindustrial: 01.08.2018 – 29.11.2018

Universidad del Atlántico, Barranquilla, Colombia

Auslandssemester an der Universidad del Atlántico, Barranquilla – Colombia

Motivation

Ich bin schon immer sehr begeistert gewesen von anderen Ländern. So habe ich mich bereits nach dem Abitur für ein Jahr nach Kanada aufgemacht. Schon immer haben mich Natur, Kultur und andere Sprachen interessiert. So dachte ich auch, als ich mich für ein Auslandssemester in Kolumbien entschieden habe. Auch aufgrund meines Studiums war es eine Entscheidung für Kolumbien. Da dort bekanntlich sehr diverse Flora und Fauna sowie sehr einzigartige Landschaften vorzufinden sind. Für mich war klar, dass ich die Möglichkeit im 5.Fachsemester ein Auslandssemester zu machen, auf jeden Fall wahrnehmen werde.

Auswahl der Universität

Anfangs habe ich sehr viel über Kolumbien und dann natürlich auch über die Universitäten recherchiert. Dadurch, dass ich persönlich meine Auswahl beschränkt habe und zwar mit der Bedingung ein warmes Klima und wenn möglich nahe eines Meeres zu studieren, blieb bei meiner Auswahl keine große Option mehr übrig. Nicht nur persönliche Bedingungen, sondern auch kostenlos zu studieren und ein Studium, welches an mein Studienfach angepasste Module enthält, waren mir wichtig. Somit fiel meine Auswahl auf die öffentliche Universität (Universidad pública) „Universidad del Atlántico“ in Barranquilla mit dem Studiengang „Ingeniería Agroindustrial“. Da die Universidades públicas öffentlich sind musste ich gerade einmal 57.000mil Pesos (ca. 16€) für Verwaltungsgebühren bezahlen.

Bewerbung

Die Bewerbung an der Uni erfolgt über das ORII (internacionales@mail.uniatlantico.edu.co) per Mail. Auf der Homepage der Uni im Bereich Internationales, kann man einsehen welche Dokumente benötigt werden. Unter anderem war das bei mir: Die Matrikulationsbescheinigung der Uni Freiburg, ein Motivationsschreiben, mein Lebenslauf, meine Kurs- und Notenübersicht, eine Kopie des Reisepasses, ein Sprachzertifikat, ein Finanznachweis(dass man über eine bestimmte Summe Geld nachweisen kann), die Blutgruppe und ein Bewerbungsdokument der Uni.

Die Bewerbung habe ich im Januar gemacht. Ende März hatte ich dann die offizielle Bestätigung der Uni und weitere Infos über das Leben in Barranquilla, mögliche Zimmer in Barranquilla sowie Infos über Wohnheime und eine touristische Broschüre bekommen. Zudem wurde ich anschließend über den Semesterstart und die Einführungswoche informiert.

Visum

Das Visum(Kosten 40€) habe ich über das Generalkonsulat in Frankfurt beantragt. Ich musste dafür ein Online Formular ausfüllen und diverse Nachweise, wie Reisepass und Immatrikulationsbescheinigung einreichen. Der Prozess war recht einfach, nur ging es etwas lange bis das Konsulat mir meine Bescheinigung über den finanziellen Nachweis akzeptierte. Danach bin ich nach Frankfurt gefahren und musste das Visum in meinen Reisepass eintragen lassen. Dies dauerte jedoch nur 10 Minuten. Im Land angekommen, hat man dann 14 Tage Zeit sich das Visum registrieren

Waldwirtschaft und Umwelt(B.Sc.), Holz und Bioenergie(NF)

5.Fachsemester

Auslandssemester in Ingeniería Agroindustrial: 01.08.2018 – 29.11.2018

Universidad del Atlántico, Barranquilla, Colombia

zu lassen und eine „Cedula Extranjera“ ausstellen zu lassen. Die „Cedula Extranjera“ ist eine Art Personalausweis und wird von der Uni verlangt. Sie kostet 190Mil Peso (ca.55€) und berechtigt einen sich in Kolumbien auszuweisen und sogar nach Peru und Bolivien zu reisen.

Eine weitere Möglichkeit die ich im Nachhinein erfahren habe ist, dass man mit einem Touristenvisum einreisen kann. Dies gilt dann für 3 Monate und kann dann nochmals um 3 Monate online bei der „Migracion Colombia“ verlängert werden.

Wohnungssuche und Lebenshaltungskosten

Die Wohnungssuche habe ich noch aus Deutschland gemacht. Die Uni hat mir dabei Adressen von Vermietern gesendet und ich konnte mit den Vermietern Kontakt aufnehmen. Wichtig war für mich vor allem, dass ich Nahe bei der Uni wohne und auch in einem sicheren Stadtteil von Barranquilla. Jedoch gilt eigentlich, bis auf südliche Stadtteile, Barranquilla als eine recht sichere Stadt. Ich habe Kontakt mit einem Vermieter aufgenommen und dieser hat mir Bilder von der Wohnung zu kommen lassen. Die Bilder sahen recht gut aus und ich entschied mich für die Wohnung. Da die Wohnung eine WG ist, lebten noch zwei Französischen mit mir zusammen. Insgesamt zahlte ich umgerechnet 260€ pro Monat für die Wohnung. Dies ist wahrscheinlich überteuert für Kolumbien. Jedoch zieht man als Ausländer oft den Kürzeren. Dennoch war die Wohnung sehr modern und hatte sogar einen Pool. Auch mit den Mitbewohnerinnen verstand ich mich sehr gut.

Bezüglich der Lebensunterhaltskosten kann man sagen, dass Nahrungsmittel wie Früchte und Obst wesentlich billiger sind, jedoch beispielsweise Hygieneartikel im Vergleich zu Deutschland hier um einiges teurer sind. Dementsprechend kann ich nur empfehlen sich einen kleinen Vorrat an Hygieneartikeln wie Shampoo, Rasierzeug oder auch Zahncreme etc. bereits mitzunehmen. Mit ca. 300€ bin ich sehr gut über die Runden gekommen und konnte öfters Reisen gehen oder auch in Restaurants gehen. Bei ausgefalleneren Reisen mit Flügen muss man jedoch mit etwas mehr Geld planen.

Barranquilla allgemein

Die Stadt Barranquilla ist mit knapp 1,2 Millionen eine der größeren Städte Kolumbiens. Sie ist unter Touristen nicht sonderlich bekannt. Jedoch lockt der Karneval im Februar/März jährlich tausende Besucher und ist eigentlich auch die Hauptattraktion. Aus meiner persönlichen Sicht ist Barranquilla jedoch ideal, um das kolumbianische Leben der Costeños(Küstenbewohner Kolumbiens) kennenzulernen. Außerdem hat man in Barranquilla einen idealen Ausgangspunkt für Unternehmungen und ist recht schnell in dem sehr bekannten Cartagena oder auch in den Bergen von Santa Marta. Außerdem ist man in einer knappen halben Stunde an Surfstränden und am Meer.

Das Haupttransportmittel ist der Bus. Jedoch gibt es keine Fahrpläne und alles ist immer sehr chaotisch. Man sollte vor Antritt der Reise immer erst den Busfahrer fragen, wo er genau hinfährt. Anhalten und Zusteigen auf der Strecke kann man allerdings wo man möchte. Eine weitere Variante ist das Taxi. Diese sind aufgrund von Applikationen wie Uber oder InDriver sehr günstig und man kann problemlos und kostensparend auch sehr gut Taxi fahren.

Waldwirtschaft und Umwelt(B.Sc.), Holz und Bioenergie(NF)

5.Fachsemester

Auslandssemester in Ingeniería Agroindustrial: 01.08.2018 – 29.11.2018

Universidad del Atlántico, Barranquilla, Colombia

Universidad del Atlántico

Die Uni Atlantico ist die einzige öffentliche Uni im Karibikraum. Sie ist eine der größten im Lande und es studieren ca. 30.000 zurzeit dort. Sie bietet eine Vielzahl von Studiengängen im Bachelor(Pregrado) als auch im Master(Postgrado) an.

Das Gelände der Uni ist relativ groß und es befinden sich viele Gebäude sowie Sportanlagen an der Uni. Jedoch muss man sagen, dass aufgrund der Unterfinanzierung des öffentlichen Sektors „Bildung“ in Kolumbien, die Gebäude und Räume in einem sehr schlechten Zustand sind. Viele Räume haben keine Klimaanlage. Ausreichend gute Ausstattungen in Physik, Chemie oder Sport sind Mangelware.

Streik

Daher ist auch an der Uni Atlantico, sowie auch an allen öffentlichen Unis in Kolumbien öfters mal ein Streik. Diese gehen an der Atlantico meist von linken Gruppen oder auch ehemaligen FARC Mitgliedern aus und können an und wieder mal sehr gewalttätige Auseinandersetzungen mit der Polizei sein. Mir wurde empfohlen sich fern zu halten und besser das Uni Gelände dann zu verlassen. Insgesamt kam dies zwei Mal vor.

Jedoch gab es im ganzen Land einen größeren Streik seit Ende Oktober, welcher immer noch anhält. (Stand Dezember) Davon waren leider alle Studenten an der Uni betroffen und die Vorlesungen sind komplett ausgefallen. Es bleibt weiterhin ungewiß, wie es weiter geht, da die Regierung keine Gelder für die Educacion superior(höhere Bildung) zur Verfügung stellen will. Solange werden die Studenten weiter streiken. Für die internationalen Studenten wurde jedoch eine Lösung gefunden und somit gab es keine Probleme das Semester abzuschließen.

Unileben

Anders als in Deutschland erfolgen die Kurse in sehr kleinen Klassen. Außerdem dauern die meisten Vorlesungen/Kurse ca. 3h und deutlich länger als bei Modulen in Deutschland. Zudem kommt noch, dass der Professor wöchentliche Hausaufgaben gibt und insgesamt der Ablauf wesentlich verschulter ist. Anfangs hatte ich Probleme mich an das System zu gewöhnen, was jedoch mit der Zeit und besserem Sprachverständnis sich von selbst behob. Im Unterschied zu Deutschland beginnt der Unterricht auch deutlich früher (6 Uhr) und manche Studenten verbringen den ganzen Tag bis abends 20 Uhr an der Uni. Viele Studenten haben damit allerdings kein Problem und sind nach meinem Eindruck sehr fleißig und lernwillig.

Die Thematik welche in verschiedenen Modulen behandelt wurde reicht von anspruchsvoll bis sehr einfach. Natürlich war einerseits zunächst die Sprache etwas schwer zu verstehen, da die Costeños einen sehr ausgeprägten Akzent haben und die Thematik durchaus anspruchsvoll. So fiel es mir zunächst nicht ganz einfach zu folgen. Allerdings gab es auch Fächer in denen es mir sehr einfach vorkam.

Anders als in Deutschland ist der Studienverlauf so, dass man im Semester immer 3 Prüfungszeiträume hat. Die sogenannten Cortes sind gleichmäßig über das Semester verteilt und zählen zu gleichen Teilen zur Endnote. Die Prüfungen können allerdings in verschiedenen Formen,

Waldwirtschaft und Umwelt(B.Sc.), Holz und Bioenergie(NF)

5.Fachsemester

Auslandssemester in Ingeniería Agroindustrial: 01.08.2018 – 29.11.2018

Universidad del Atlántico, Barranquilla, Colombia

abhängig vom Professor stattfinden. Einerseits musste ich Hausarbeiten und Prüfungen schreiben, andererseits gab es auch Gruppenarbeiten und Präsentationen welche bewertet wurden.

Die Dozenten und Professoren fand ich im Vergleich zu Deutschland sehr viel persönlicher, privater und auch offener. Das Verhältnis zwischen Studenten und Dozenten ist sehr viel lockerer. Sie helfen einem bei Problemen und sind menschlich. Meine Kommilitonen waren auch überaus nett und freundlich. Sie halfen mir bei allen möglichen Problemen und nahmen mich sehr gut auf. Es war sehr leicht Anschluss zu finden und auch dementsprechend schnell ins Gespräch zu finden. Jedoch gibt es natürlich sehr große Altersgefälle, da viele direkt nach dem Colegio(Sekundarstufe) mit bereits 16 Jahren anfangen zu studieren. Deshalb hatte ich mehr mit Studenten aus höheren Semestern Kontakt, da diese eher in meiner Altersgruppe waren.

Sprache

Man braucht ein B2 in Spanisch, um dort zu studieren. Doch anfangs fällt es jedoch vielen schwer, unabhängig vom Niveau, die Costeños zu verstehen. Vor allem das schnelle und undeutliche Sprechen ist kennzeichnend für die Costeños. Doch nichts desto trotz kann man mit der Zeit vieles verstehen und mit einem angebotenen Spanischkurs oder auch mit Lernen einiger Vokabeln, recht schnell Spanisch lernen und verstehen. Daher brauch man sich keine Sorge um seine Sprachkenntnisse zu machen, da alle sehr verständnisvoll und rücksichtsvoll, sowohl an der Uni als auch auf der Strasse und im Alltag sind.



Bibliotecá y ORII



Auditoría